Rheimide Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erfcheint täglich

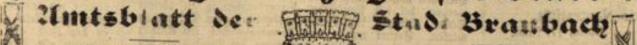
it Musnahme der Sonn- und f le tage.

inferate toften die bgefpaltene Tole ober beren Raum 13 Pfg. Drud und Derlag der Buchdrufferei von Reflamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: M. Cemb.

Ferniprech-Anfchiut fir. 20. Politicheckkoute Frankfurt a. III. fir. 7624.

1 21. Cemb in Branbach a. Rhein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sabrplan" und einmal "Kalender."

deschätts telle i Friedrichjtrabe fir. 13. Redaftionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jahrli i 1,80 211f.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 2,22 2nt.

Mr. 142

te

rele

ofe

hardi

Clos

scho

aus.

Cott

Montag, den 19. Juni 1916

26. Jahrgang.

Kriegs- M Chronik

Bidtige TageBereigniffe jum Sammeln.

17. Juni. Die Aussen erleiben bei ihren Massenangriffen, fir ohne Rüdflicht auf Menschenleben fortsehen, ungeheure unte. Die Kämpfe behnen sich auf die beutsche Armee ingen aus. — Italienische Angriffe an der Isonzofront en bie ofterreichische Dolomitenftellung werben perd abgeichlagen. — 3m Rautafus werfen bie Türfen

Die ungenügende Verteidigung.

Bar Gebeimfigung ber frangofifden Rammer.

Bur Geheimsthung der französischen Kammer.
Dit 412 gegen 138 Stimmen bat die französische kammer sich für die Abhaltung einer Geheimstung entbieden. Die Mehrheit ist überraschend groß, denn die lagierung batte es dis zum letzten Augendlich nicht an den nzeinengtesten Bemühungen fehlen lassen, die Herren bolkvertreter von der Unratsamfeit einer peinlichen Gesätzstibung zu überzeugen. Aber mag anch bei diesem der jenem Deputierten die Reugierde nach militärischen Scheimnissen der Abstimmung den Aussichlag gegeben inden, im ganzen war diese doch eine vielveriprechende linleitung zu den Berhandlungen hinter verschlossenen

kinleitung au den Berhandlungen hinter verschlossenen kinen.
Geson die äußere Ausmachung läßt auf hochpolitische Sozange schließen. Die Gitter des Balais Bourdon unden josot beradgelassen; der Bugang zu den Wandeldungen, sonst der Haupttummelplatz für die Männer von der ichen, blied ihnen verdoten, sie mußten sich bis auf weiteres mit dem Saal beguügen, der an gewöhnlichen Situngsdie dem Saal beguügen, der an gewöhnlichen Situngsdie dem Saal beguügen, der an gewöhnlichen Situngsdie dem Saal beguügen, der an gewöhnlichen sit und ganz derenut liegt von dem eigentlichen Brennpunst der Berandlungen, dem Situngssaal. Am siehsten hätte man den Journalissen wohl das Haus ganz und gar verboten, in wenigstens in den heiligen Hallen des Parlamentschließen In den heiligen Hallen des Parlamentschließen In den heiligen Hallen des Parlamentschließen In den Misstretionen zu erleichtern; aber die beine kann möglicherweise früher oder später in eine stautige Situng verwandelt werden, wenn es zweschließerschlie in sosansähren, und da ist es immer gut gefällige kreinen sollte, der Welt irgendein eindrucksvolles dauspiel vorzusähren, und da ist es immer gut gefällige kreinen in sosansähren en daran hat man vorsorglich gedacht — m zwei seiner Beamten in die Kannmer abordnen, die din einem besonderen Raume für telephonische Wesitungen und ein menem besonderen Raume für telephonische Wesitungen und ein Reinung der Berhandlungen zu unterstützen und ein neben wei gestortell ausgeben des Hausen des Hausenspöliches Protofoll ausgehnen zu lassen, das in mitgelten Bustande der Erchandlungen zu unterstützen und ein neben soll.

Und nun tonnte der Guß beginnen. An guten Reden, die Arbeit begleiten, fehlte es nicht, denn nicht weniger bem Interpellationen standen auf der Tagesordnung er Gebeimstung Geheimstynng. Sie beziehen sich alle auf Berdun immen durchweg mehr oder weniger mit derjenigen bywordneten Favre überein, der von der Regierung indren wünschit, welche Gründe zur ungenügenden Berma von Berdun im neunzehnten Wonat des Krieges it daben, wer dasür verantwortlich sei, welche Maßman statzgesunden haben und — das wird nicht mehr tacklich gefragt, ist aber der Ausang und das Ende der daben, wer dafür verantwortlich sei, welche Maßmaen stattgesunden baden und — das wird nicht mehr
auch gefragt, ist aber der Ansang und das Ende
merpellation und schwitt als der dangste ihrer sorgena korwürse aus sedem Wort und seder Beile deutlich
darnor — mas denn aus dem unglücklichen Frankkan eigentlich werden soll?! Mit schönen Redensdann eigentlich werden soll?! Mit schönen Redensdan die nicht länger abspesien lassen; die sind
man sich nicht länger abspesien lassen; die sind
mit östentliche Sitzungen. Man verlangt einen klaren
sich die Berhältnisse, in die militärischen wie in die
schan Beronnvortlichseiten, um danach entscheiden zu
n. vodin die Reise gest und ob sie den Weg fortseten
ma der hobe Staatschef und seine Delserschelfer ihr geman der hobe Staatschef und seine Delserschelfer ihr gemassen. Um Berdun steisen angstvoll alle Gedanken
musolen. Berdun ist ihnen die Republis, die sie mit
tenrisen Derzölut gegen den Feind verteibigen. Aber
beind is säh und unerdittlich, er läst nicht von
Opler, und nirgends winst Rettung und Befreiung.
nam an der Busunst des Landes zu verzweiseln bebart man noch nicht aussprechen; so hängt man
uhalbsichweren Fragen an die Bergangenheit und
lauge in Auge mit den Männern, in deren Händen
kause in Auge mit den Männern, in deren Händen
mit ein Auge mit den Männern, in deren Händen
mit eines Standen So war
est zetonnen.

der wuste sich süre Gern Briand war eine schwere
setonnen.

et wußte sich sicherlich zu verteidigen, besser als er nach der Reinung der Interpellanten die Ranssesung verteidigt hat. Dazu ist er ja von am Advosat, und seine Beredjamkeit dat disher als verlagt, wenn er sich ihrer bedienen wollte. Is der Brozeß, den er gegen die tentonischen Barminstag gekommen sein wird. Erst vor dem undatag gekommen sein wird.

Der hrieg.

Im Bereich von Berdum führte die Artislerie wieder einmal ein besonders heftiges Zwiegespräch, was in der Regel auf größere kommende Aktionen schliegen läßt. An der Oftfront gehen die Kämpfe am Stochod und Styr sowie bei Brzewloka ununterbrochen fort.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Brofee hauptquartier, 17. Juni. Beftlicher Rriegeschauplay.

Ein frangosiicher Batrouillen-Angriff bei Beaulne (nordlich der Aisne) wurde leicht abgewiesen. — Im Dinasgebiet bielt fich bie Artillerietätigfeit auf erheblicher Diaasgediet hielt sich die Artillerietätigseit auf erheblicher Stärke und steigerte sich in den frühen Morgenstunden teilweise zu besonderer Sestigseit. — In den Bogesen stägten wir nörblich von Selles durch eine Sprengung dem Gegner beträchtliche Berluste zu und schlugen westlich von Sennheim eine kleinere seindliche Abeilung zurück, die vorübergedend in unseren Graben hatte eindringen können. — Die Fliegertätigkeit war beiderseits rege; unsere Geschwader belegten militärisch wichtige Ziele in Bergues (französisch Flandern), Bur-le-Duc, sowie im Raume Dombaste-Einville-Auseville-Blauwille ausgiedig mit Bomben.

Oftlicher Rriegeschanplag.

Bei der Decresgruppe Linfingen baben fich an dem Stochod- und Styr-Abichnitte Rampfe eutwiefelt. Teile der Urmee des Generals Grafen v. Bothmer stehen nord- lich von Brzewlofa erneut im Gefecht.

Baltan-Rriegeichauplat.

Abgesehen von erfolgreichen Angriffen unferer Flieger auf feindliche Anlagen ift nichts Bejentliches au berichten. Oberfte Beeresteitung. Amilic durch das 28.2.8.

Der ruffische Einfall in Rumanien.

Rach den neuesten Berichten betrug die Sahl der in Rumänien eingedrungenen russischen Soldaten fünf Regimenter. Der Einmarsch vollzog sich wie nach einem sest gesehten Plane, sunächst die Borposten und Bortruppen, dann das übrige Militär. Der Kommandant der Truppen zwang die rumänische Grenzwache zum Rückzug. In dem Kaupf wurden 28 Rumänen verwundet. Alle rumänischen Schützengrähen an der Grenze wurden von den Russen Rampf wurden 28 Kumänen verwundet. Alle rumänischen Schübengräben an der Grenze wurden von den Russen besetzt, die Telegraphenleitungen abgeschnitten. Die dei Warmornitza eingedrungenen Kussen sollten die det Czernowis stehenden österreichisch-ungarischen Truppen umzingeln. Die Russen diterreichisch-ungarischen Truppen umzingeln. Die Russen diterreichisch-ungarische Truppen an. Als sie zurückgeschlagen wurden, konnten sie die Bruthbrücke nicht mehr denuben und traten auf rumänisches Gebiet über, von wo aus sie dem Ramps nicht nur sortsetzen, sondern auch Berstärtungen heranzogen. Ministerpräsident Bratianu erschien deim Könige in Audienz, wobei er über den Eindrich der Kussen eingehend Bortrag hielt. Die rumänischen Kriegsheber erlassen in den vierverdandsreundlichen Blättern wieder spaltenlange Aufrusse, die angesichts der russischen Ossenstweiten Kriegsheber erlassen in den vierverdandsreundlichen Blättern wieder spaltenlange Aufrusse, die angesichts der russischen Ossenstweitschen Kriegsbeber erlassen in den vierverdandsreundlichen Blättern wieder spaltenlange Aufrusse, die angesichts der russischen Ossenstweiten in den Krieg gegen die Wittelmächte fordern.

Bon ber türfifchen Front.

Bon ber türkischen Front.

Der türkische Seeresbericht melbet, daß ein englischer Borstoß an der Irakfront zwischen Korna und Nassrin mit dem fluchtartigen Rückug des Feindes endete, der 180 Tote zurückließ. Russische Abteilungen wurden aus Bana an der persischen Grenze verjagt. Auf der Kaukasusfront kam es zu einer Reihe örtlicher Kämpse. Die Insel Reusten mußte unter dem wirksamen kürkischen Feuer vom Feinde geräumt werden. — Wie die Konstantinopeler Blätter melden, sind dei dem Lustbombardement Sungrnas am 11. Juni eine Griechin und zwei Armenierinnen getötet worden. 24 Bersonen, davon einige Kinder im zartesten Aller, wurden schwer, 10 leicht vernandet. Zwei von den Berlet in sind inzwischen gestorben. Ferner wurden ein großes Fände und zwöll Däuse, vollsommen zerstört und nachtere beschädigt, darunter die armenische Mädchensschuse.

Ungeheure ruffifche Berlufte.

Wie aus Wien gemelbet wird, hat das Barenheer bei den letten Kämpfen Berluste erlitten, deren Dimensionen geradezu unglaublich scheinen. Die Mehrzahl der Ber-wundeten nuch nach dem Innern Ruslands gebracht werden, da die Lazarette in den Etappenstationen überfüllt finb.

Biele tausend Berwundete werden wegen der ver-minderten Transportmöglichkeiten auf den Feldern unter freiem himmel in bedauernswertem Zustande liegengelassen, wenn sie nicht in der Ungedung Unterkunft sinden. Der Wangel an Arsten, Meditamenten und Berbandseug macht sich überall sühlbar, weshalb der Brosentsat der Toten enorm ist. Auf össerreichischer Seite ist die Bahl der Ber-wundeten im Berhältnis zur Größe der seindlichen Ber-luste sollt gering lufte faft gering

Ofterreichisch-ungarischer Beerenbericht. Elmtlich wirb verlautbart: Bien, 17. Juni.

Ruffifcher Rriegefchauplas.

Am Bruth keine besonderen Ereignisse. Nördlich von Rieswiska scheiterte ein russischer Abergangsversuch über den Dnjestr. Die Angrisse des Feindes gegen die Stellungen westlich von Wisnowerst wiederholen sich in unverminderter Heftigkeit. — In Wolhymien wird an der Lipa im Raume von Lokaczo und am Stochod-Styr-Abschnitt neuerlich erdittert gekämpst.

In der Lionzo-Front sehte gestern abend wieder sehr

An der Ijonzo-Frant sette gestern abend wieder sehr ledhastes seindliches Artilleriesener zwischen dem Meere und dem Monte dei sei Bust ein. Ein Angriss der Italiener von den Adriawersen gegen unsere Stellung dei Bagni wurde abgewiesen. Auf dem Rücken süblich von Montalcone sam es zu Minnen und Handen süblich von Montalcone sam es zu Minnen und Handen ein seindlicher Angriss auf den Mrzli Brh. Ebenso erfolglos blieden die andanernden Anstrengungen der Italiener gegen unsere Dosomitenstellungen. Gestern brachen dort Angrisse dei Rusreddo und vor der Groda del Anzona zusammen. — Das gleiche Schickal hatten starke Borstöße des Feindes aus dem Raume von Brimolano gegen unsere Stellungen beim Grenzed und gegen den Monte Meletta. Auch an unserer Front südwestlich Aflago wurde ein Angriss beträchtlicher italienischer Kräste abgeschlagen. In diesem Raume sielen 18 italienische Offiziere, 854 Mann und füns Maschinengewehre in unsere Hände.

Güböftlicher Rriegeichauplat.

Unperänbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes D. Doefer, Belbmaricalleutnant.

Der fliegerangriff auf Bar-le-Duc.

Mus dem Großen Sauptquartier wird au dem letten Fliegerangriff auf Bar-le-Duc gefchrieben:

MIS ichon por einiger Beit Bar-le-Duc, ber Gifenbahnendpunft sowie Etappenhauptort ber frangofischen Armee von Berbun, erfolgreich angegriffen wurde, berflagte man fich auf frangosischer Seite barüber mit ber Begrundung, Bar-le-Duc fet eine offene Stadt. Dabet wurde aber nicht erwähnt, baß fransösische Blieger por-ber oft, obichon ohne Erfolg, offene fransösische Stäbte im beutschen Besit, benen die oben genannten Eigenichaften nicht gutommen, gum Beifpiel Bougiers, Chareville und Desieres, mit Bomben angegriffen batten.

Unferen Seinden ift eben jedes Mittel der Krieg-führung recht, wenn fie uns angreifen. Bird ber Spieß einmal umgebreht, dann brechen fie in ein Entruftungsgebeul aus.

Die britifchen Referben erichopft.

Wie aus dem Haag gemeldet wird, müssen sich die englischen Jahresklassen von 24 bis 46 Jahren dis sum 24. Juni zum Militärdienst stellen. Das sind die verhetrateten Leute, die aus Grund des zweiten Dienstossichtgesets ausgehoben werden. Damit sind die britischen Reierven vollkammen erschäpst.

Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt- und Rorrefponbeng - Melbungen.]

Eine Lektion für England.

Bern, 17. Juni.

Renter verbreitet in der Schweis ein Telegramm des englischen Gesandten in Bern über den Empfang der englischen Kriegsgesangenen in der Schweiz, worin er die einsachen Sympathiefundgedungen der Menge, die zum kleinsten Teile aus Schweizern bestand, als großartige Kundbgedungen zugunsten Englands darstellt. Das Telegramm enthält auch abfällige fritische Bemerkungen über die Leidenszeit der Gesangenen in Deutschland.

Dierzu bemerken die "Renen Zürcher Rachrichten": Stwas objektiver hätte diese Kundgedung des englischen Gesandten schon sein dürsen. Es bandelte sich da nicht um eine politische Kundgedung sür England, sondern um einem Alt der Teilnahme sür schwer betrossene Krieger, die das wärmste Mitgesübl aller verdienen, gleichviel welcher Nation sie angehören. Kussfälle auf Deutschland bätte Seine Exzellens süglich unterlassen dürsen. Gäbe Gott, die verwundeten deutschen Kriegsgesangenen sänden diesienige Psiege in den Verdandsstaaten, wie sie die verwundeten Kriegsgesangenen des Verdandes in Deutschland finden.

Die Mucht der Catfachen.

Umfterdam, 17. Juni.

Die Jubelstimmung über die ansänglichen Erfolge der Russen gegen die österreichische Front wird in London immer mehr gedämpst. Der Zeitungskönig Northelisse, dessen Blätter in ganz England tomangebend sind, sah sich auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung sogar zu dem folgenden Zugeständnis veranlaßt:

Jeder, der in Frankreich war, weiß, daß die Berfuste der Franzosen in diesem Kriege größer find als wir glauben, und beute, da alle Ausen auf Rußland gerichtet find. lieat

nam memer unficht ber große Brennpuntt bes Rrieges boch in ber Berbun-Schlacht, ber ich zwei ober brei Tage beiwohnte. Ich verschließe mich nicht ber Tatsache, daß die Deutschen stetig näher an Berdun herangekommen sind. Wir follten nicht vergessen, daß unser Arieg mit Deutschland auf französischem Boden gefampft wirb.

Lord Rortheliffe weiß, bag bie ruffifchen Melbungen stark auftrugen und daß von einem Durchbruch an der Ostfront nicht die Rede ist. Daber lenkt er die Ausmerk-jamkeit wieder auf die Westfront, wo er aus eigener An-ichanung die Bucht des beutschen Angriss kennengelernt hat.

Griechenlande dauernde Neutralität. Zofia, 17. Juni.

Das Blatt "Breporet" ichreibt: Die Demobilisierung Griechenlands wird wichtige Folgen für die Balfanlage haben. Die Haltung Griechenlands wird fester um-ichrieden und die Möglichkeit, daß Griechenland in den Eries eintrite ist sehr vering verweben. Die Bentrollich

strieg einträte, ist sehr gering geworden. Die Neutralität Griechenlands ist nicht mehr bewassnet und abwartend, sondern sie wird die sum Ende des Arieges dauern.

Griechenland dat also die Mahnahmen des Perverbandes in einer Weise erwidert, die man dort sicher nicht gewünsicht hat. Man glaubte durch die schamlose Ausschungerungspolitik Griechenland sum Lossichlagen gegen Bulgarien zwingen zu können. Die griechischen Wassen ruhen nun und es bleibt abzuwarten, od die "Beschührer der kleinen Staaten" sich nun zufrieden geben werden.

Italiene Kabinettichmerzen.

Lugano, 17. Juni.

Beftern find neue Schwierigfeiten für die Bofung ber

Gestern sind neue Schwierigkeiten für die Lösung der Krise erwachsen, und nach dem "Secolo" ist Boselli entischlossen, im vollen Einwerständnis mit Bisolati sein Mandat in die Hände des Königs zurückzugeben.
Auch andere Blätter erstären, die Ministerkrise sei noch nicht gelöst, da sich dei der Busammensehung des neuen Kadinetis weitere Schwierigkeiten zeigten. "Corriere d'Italia" meldet, der Schahminister Carcano habe Einwände wegen der Berteilung einiger Porteseulles sowie wegen der Auswahl einiger Ministerkandidaten gemacht. Carcano ist seit Jahren mit Sonning entzweit. Es ist aber nicht so einsach, Männer zu sinden, die leichten Gerzens Salandras üble Erdschaft antreten.

Kleine Kriegspoft.

Dangig, 17. Juni. Un Stelle bes Generals v. Schad, ber gur Disposition gestellt murbe, ift General Bagner sum siellvertretenden kommandierenden General bes 17. Armee-korps ernannt worden. Er war im Frieden zuleht Kommanbeur ber 38. Infanterie-Division in Erfurt.

Rotterdam, 17. Juni. Im Abgeordnetenhaus in Kap-ftadt feilte Botha mit, daß die Regierung die Errichtung eines Bataillons von taufend farbigen Kaplandern genehmigte, die in französischen Safen als Hafenarbeiter tatig fein follen.

Loudon, 17. Juni. Entgegen einer Augerung Ms. qu'iths, eine enischiedene Wendung zugunsten des Bierver-bandes set eingetreten, erflärt die "Times" in einem Leit-artisel, man könne mindestens in Italien und an der Westfront nichts erbliden, was biefe Anficht rechtfertige.

Politische Rundschau. Deut Reich.

できている いっちきかい

+ Die angekindigte Fahrt der Reichstagsmitglieder nach Sosia findet am 24. d. Mis, statt. An der Fahrt werden etwa sehn Gerren aus allen Barteien teilnehmen. Für die Fahrt wird der Balkanzug benuht. In Sosia werden für den Empfang der Herren große Borbereitungen getrossen. Die Abgeordneten werden sich in Philippopel, Tirnowo, Warna und Russichua aushalten und von Kussichua auf einem Donaudampser Donauanswärts die Semlin sahren, um auch Gelegenheit zu erholten, den Transports fahren, um auch Gelegenheit zu erhalten, ben Transport-verkehr auf ber Donau zu sehen. In Semlin werben sie wieder ben Balfanzug für die Rückreise erreichen.

Der Königsberger Generallandichaftsdirektor Kapp, bessen Broschüre gegen die Politik des Reichskanzlers dem letzteren Beranlassung zu einer scharfen Erwiderung im Reichstag gab, hat ein Rundschreiben versendet, in dem er mitteilt, daß der Kanzler es abgelehnt hat, diese "ihm durch die Pflichten seines Umtes umd aus Gründen des Staatswoolls auferlegte Sandlung zum Gegenstand personlicher Auseinandersetzungen zu machen". Derr Kapp erklärt nun, sich für verletzungen zu machen". Derr Kapp erklärt nun, sich für verletzungen dem Genugtung verschaffen zu wollen, in welchem dem Heugenblid Genugtung verschaffen zu wollen, in welchem dem Herr Reichskanzler nicht mehr der Schutz des Krieges, seine Stellung und die Knebelung der Bresse zur Seite siehen".

4 Aber die Mitderung der Zensur hat sich der Reichselung lanzler in einem Schreiben ausgesprochen, das er auf eine

+ Aber die Wilberung der Zensur hat sich der Reichslanzler in einem Schreiben ausgesprochen, daß er auf eine
Eingabe an den Reichsverband der deutschen Bresse gerichtet dat. Herr v. Bethmann Hollweg ichreibt, er verrichtet das Bersur ungerhalb des rein militärischen
Gebietes kann ich mir insofern als wünschenswert ansehen,
als sie dem obersten Bwecke, dem wir alle dienen, der
siegreichen Durchführung des Krieges, nützen. Eine umbeschänklichte Freigabe der sogenannten Kriegsziele kann ich
beischränkliche Freigabe der sogenannten Kriegsziele kann ich
beschänklichen Benium milde gehandbabt wird. Bum
biesem Gebiete die Zensur milde gehandbabt wird. Zum
biesem Gebiete die Zensur milde gehandbabt wird. Zum
Gebluß stellt der Kanzler dem Reichsverband anheim,
etwaige praftische Borichläge zur Milderung der Zensur
der Reichskanzlei einzureichen. ber Reichstanglei eingureichen.

+ Die beffere Ausgeftaltung ber Arbeitebermittlung, die der Reichstag bereits in seiner Resolution vom 20. Märs 1915 befürwortet hat, will eine Bundesratsverordnung fördern, die soeben ergangen ist. Nach dieser Berordnung tommen die Landeszentralbehorden ober die von ihren S. seichneten Behörden Gemeinden oder Gemeindeverbande verpflichten, öffentliche und unparteissche Arbeitsnachweise su errichten und auszubauen, sowie zu den Kosten solcher von anderen Gemeinden oder Gemeindeverbanden errichteten Arbeitsnachweise beigutragen. Die Behörben tonnen Unordnungen über die Einrichtung und den Betrieb solcher Arbeitsnachweise tressen. — Der organisatorische Gedanke, der der Einrichtung eines Rehes von unparteiischen Arbeitsnachweisen zugrunde liegt, soll also schon während des Arieges nutbar gemacht und ausgebaut werden. Man hosst, daß die Organisation dis zum Friedensichluß durchgesibrt sein wird. geführt fein mirb.

the process the de plant

+ Die von ber Stadt Regensburg angeregte Donan-touferenz wird im Juli fiatifinden. Außer Deutschland und Ofterreich-Ungarn sowie Bulgarien wird auch Rumanien baran teilnehmen. Das ungarische Komitee wird ber Ronferens einen Untrag unterbreiten, eine internationale Donan - Kommission zu schaffen, in die alle Donaustaaten Delegierte entsenden sollen. Mis Sit wird Budapest vorgeschlagen. In einem weiteren Antrage wird eine Berbindung der Donan mit verschiedenen deutschen Müffen angeregt.

+ Der Antrag auf Beibehaltung ber banerifchen Boft. marte ist vom Finanzausschutz ber Rammer mit großer Mehrheit angenommen worden. Die Rammer foll ersucht werben, bei der königlichen Staatsregierung in diesem Sinne, enigegen dem Reichstagsbeschluß vom 3. Juni zu wirken. Ferner wurde vom Finanzausschuß ein Antrag angenommen, wonach die Regierung im Bundesrate sich dafür einzusehen habe, daß alle Feldposibriese und patete bis zu 1 Kilogramm an die im Felde Stehenden portofret befördert und die Bostsendungen der Soldaten in die Heinat ebenfalls portofrei zugestellt werden.

+ Hur die Aufrechterhaltung des batherischen Boft-reserbates traten im Finangaubichuß der bauerischen Rammer die Redner aller Barteien mit Ausnahme des Bertreters ber Liberalen ein. Die Ginführung ber Gin-beitsmarte wurde verworfen. Der Borfitenbe bes Musfcuffes, Abgeordneter Bichler, erflarte, es berühre eigen-artig, baß ber Reichstag gerade in ber gegenwartigen Beit einen Antrag auf Beseitigung der banerischen Briesmarke angenommen habe. Der Finanzausschuß der Kammer solle sich durch einen ausdrücklichen Beschluß für die Bei-behaltung der banerischen Marken aussprechen. Berkehrs-ministen von Seidelin gerkind. die deutschneten Geminifter von Seiblein erflarte, die beutschnationale Ge-finnung und Opferwilligfeit Bauerns ftunden aufer Frage; aber die baperische Briefmarke bedeute einen Teil der Gelbständigkeit der baverischen Koswerwaltung.

× Die Wirtschaftskonferenz bes Vierverbandes, die in Paris tagt, ist vom Ministerpräsidenten Briand mit einer flammenden Rede eröffnet worden. Briand begrüßte die Delegierten, die gekommen seien, um erneut den Beweis zu erbringen, daß die verbündeten Regierungen in ihren Au erdringen, das die verdinderen kegteringen in ihren Enschauungen übereinstimmten und zur Dauerhaftigkeit ihres Bundes Bertrauen bätten. Es genüge nicht zu siegen, es gelte auch, die gründliche Entwicklung der materiellen Hissauellen der verdindeten Länder, den Elustausch ihrer Erzeugnisse und deren Berteilung auf dem Weltmarkt für die Zeit nach dem Kriege sicherzustellen.

Italien. × Rach vericiebenen romifchen Blattern ift bas Rabinett Bojelli-Biffolati in feinen Grundsügen fertig. Biffolati wird Bizeprafident bes Ministeriums ohne Bortefeuille. Bon ben Raditalen sollen Girardini, Fera, vielleicht Sacchi Bon den Radikalen sollen Girardini, Fera, vielleicht Sacchi eintreten, von den kerikalen Stoppalo, vielleicht auch Meda; von den Barteilosen soll Francesco Ritti Minister werden. Der Nationalist Foscari sowie viele andere Interventionisten erhalten Unterstaatssekretär-Stellen. — Die eigentlichen Giolittianer bleiben danach ausgeschlossen. Die italienischen Blätter erklären, es set unverständlich, wie einige deutsche Blätter von der Möglichkeit eines Ministeriums Giolitti sprechen konnten.

Großbritannien.

Die Sinn-Fein-Bewegung in Irland ist trok aller beruhigenden Erklärungen der englischen Regierung rund der ihr nahestehenden Bresse noch nicht erloschen. Bor einigen Tagen wurden 800 Massenversammlungen zum Anderse abgehalten. Die irische katholische Geistlichkeit batte den Sonnabend als "irischen Märtyreriag" bezeichnet. Die Blätter berichten über Tumulte und Kundgedungen in Theatern und an öffentlichen Blähen, wo sich die Armbinde der Sinn-Feiner bereits überall wieder herauswage. Die Iren erhöben wieder das Saupt und sagen, daß ihnen Die Iren erhöben wieder das Haut und fagen, daß ihnen der Aufstand trot aller Opfer mehr genügt habe als die ganzen letzen dreizig Jahre. Die "Limes" gaben sogar der Besürchtung Ausdruck, daß neue schwere Zusammenftobe bevorfteben.

* Die Garung in Brland bereitet ben Englanbern fortgesett große Sorge. Obwohl man offiziell immer wieder versichert, die Rube sei wiederhergestellt, weiß das Bolt, daß besonders das Berhalten der irischen Soldaten die schlimmsten Besürchtungen rechtsertigt. Die Regierung bet besonders Wahrenseln erzeissen. Die irischen Arunnen. hat besondere Magregeln ergriffen. Die irischen Truppenfeile find aum Teil aufgeloft und in fleineren Formationen anderen Berbanden sugeteilt worden. Sie wurden teil-weise nach Gibraltar, Malta, Dijon und Bordeaux geschickt. Eine Ansahl irischer Offiziere wurde von der Westfront Eine Anzahl trischer Offiziere wurde von der Westsport zurückgerusen und nach Indien und Afrika geschickt. Auch Bivilisten werden andauernd auß Irland fortgeschafft. Endlich wurden auch alle irischen Munitionsfabriken nach England verlegt. Den Ernst der Lage zeigt eine Meldung des "Sambg. Fremdendl.", wonach auf der Bahnlinie Dublin—Dundalf ein Güterzug, der mit Kriegsmaterial beladen und militärisch bewacht war, von irischen Anfständischen in die Luft gesprengt worden ist. Gegen 30 Soldaten und Bahnbeanste sollen dabei gesötet oder verspundet worden sein. permundet worden fein.

RuBland.

× Um eine weitere Berichlimmerung ber Lebensmittel. x Um eine weitere Berichlimmerung der Lebensmittelstrile zu verhüten, sollen in der Woche vier fleischlose Tage eingeführt werden. Nach den Beschlüssen der Kriegsund Landwirtschaftsausichüsse darf an diesen vier Tagen Fleisch weder verlauft noch in Restaurants gereicht werden. Biehichlachtungen sind Dienstags, Donnerstags und Freilaus verboten. Bei den Besprechungen in den Aussichs en wiesen mehrere Reduer darauf hin, das die Fleischnot eine vollkommene Ausrottung des russischen Biehbestandes des sürchten lasse. Aber die Hälfte dos gesamten Biehbestandes wurde während des Krieges bereits abgeschlachtet.

Hmerika.

* Das auf der Tagung in St. Louis angenommene Bahlprogramm des demofratischen Konbents verur It jede Organisation, die auf die Förderung der Intere n einer fremden Macht durch Einschückterung der Regierung, ber politischen Parteien ober ber Bolfsverfreter abgielt, als für bie nationale Einigfeit icablic. Das Brogramm fest fich für bie Schiffabrisplane ber Regierung und eine Bermehrung der Armee und Flotte zu Berteidigung 3-zweden ein. Ferner wird darin gesagt, daß es die Billicht der Bereinigten Staaten sei, sich mit anderen Staaten zu vereinigen, um die Freiheit der Länder und ihrer Bürger su fichern und die freie Benutung der Meere unverledt su erhalten. Schließlich tritt das Programm neuerdings für die Beibehaltung der Monroedoftrin ein. the state of the s

Bolland. * In ber Bweiten Rammer fand eine Beibrer über Die Lebensmitteltenerung ftatt. Der Berten Regierung verteidigte die Ansfuhrpolitif und erfie fei nicht zu lenguen, daß Wohlstand im Lande i baß hohe Löhne erzielt wurden und daß die Arbe telt nicht größer als in normalen Beiten fei. ber Krebit unerschüttert. Er vergeffe felbimer und die Regierung werde ihre Bflicht nicht vertibei einer Teuerung ber Lebensmittel einzugreifen Mangel an Rartoffeln erflare fich nicht baraus, b ausgeführt worden sei, sondern daraus, daß für d dustrie ein großes Quantum der für den Konsum neten Kartoffeln gelauft worden fei. Ferner barmis in der Beit, als die Kartoffeln fehr billig waren Mengen als Biebfutter benutt worden find. Die Ernte ftebe bevor und der bann eintretende Aberfag.

Schweiz. x 3m Nationalrat wurde eine Interpellation über ! Friedensbermittlung ber Mentralen perhanbelt erflärte Bundesrat Hoffmann, die Nachrichten über mittelnde Tätigkeit neutraler Staaten seien äußerd sichtig aufzunehmen. Obwohl es das unzweiselhafte koer Neutralen sei, ihre guten Dienste zur Bermitt anzubieten, so scheint doch der gegenwärtige Augender ber die höchste Sportung birget zur Bermitt ber die höchste Spannung birgt, zur Bermittlung wer geeignet. Auch die Frage der Einberusung einer s gemeinen Staatenkonferenz, die im Interesse einer inn nationalen Rechtsordnung wünschenswert sei, musse ein noch nicht spruchreif bezeichnet werden.

frankreich.

x In ber in Baris tagenben Wirtfchaftstonferen b Bierverbandes übt ber "Temps" herbe Kritit. Blatt ichreibt: "Wir meinen mit Llond George, bei fich sunachst barum handelt, den Krieg su germ Bollte man für die Beit nach dem Friedensschlich Bollunion schaffen, um der deutsch-öfterreichischen Bollunion einen Damm entgegenaufeben, fo wurde man den folim Fehler begeben. Wir muffen vielmehr mit allen D bie Berwirklichung des deutsch-österreichischen Blanes hindern, nämlich die Schaffung dieses Mitteleuropas ist ein Hamptelle Mittelmächte. In dieses Beiteleuropas ist ein Hamptelle Mittelmächte. In dieses Biel erreicht, so ist Deutsche Seieger. Alle Bolltarise der Welt werden dann nichtst baran ändern. Darum beigt es, burch ben Krieg festig biefer Gründung zu widersehen. Rur Gewalt führt sum Erfolg, nicht Konferenzen und Bolltarife." Hus In- und Hustand.

Berlin, 17. Juni. Der Bundesrat hat eine Beffe erlaffen, wonach dem Aufenthalt im Ausland im Sinne § 214 Abf. 3 der Reichsversicherungsordnung gleich gift ein Aufenthalt im Ausland, ber burch Ginben ju Kriegs. Canitats. ober ahnlichen Dienften für bei ober eine ihm verbundete Dacht verurfacht ift.

Berlin, 17. Juni. Der parlamentarifche Beirat Bolfsernährung wird fich Enbe ber nachsten Boche mi neuen Birtichaftsplan befchäftigen.

Berlin, 17. Juni. Auf bem hier zusammengetren 12. Berbanbstag gewerblicher Genoffenschaften bei ber Borsthenbe mit, bag fich ber Berband auch in ber Ries geit gut weiter entwideln fonnte.

Berlin, 17. Juni. Die dinefifde Gefandifaci mit, daß der bigherige ftellvertretende Brafibent Lijuanh ber Rachfolger bes verstorbenen Prasidenten Duanschild worden ift. Sein Amisantritt wurde im Lande mit zw Beifall aufgenommen.

Sang, 17. Junt. Die Musfuhr von Stabl. Gi abfallen fowie von Alteifen und Altftabl ift ver Rerner murbe verboten bie Musfuhr von Spinat, In Bortulat, Schotenerbien, Bahlerbien und Rapuginen

Amfterdam, 17. Juni. Der Prozes gegen Str pagement wird am 26. Juni beginnen. Auser dem walt Gestan Dusin hat Michael Francis Dogle, Kannalt aus Philadelphia, mit besonderer Erlands englifden Regierung bie Berteibigung mitubernom

London, 17. Juni. Das Sandelsamt hat einer -schuß ernannt, ber die Aufgabe hat, das Steigen Bebensmittelpreife feit Rriegsbeginn gu unter Magnahmen gur Befferung ber Lage vorzuschlagen.

London, 17. Junt. Der japanifche Botichafter 3000 tritt gurud, ber Botichafter in Bafhington Chinba au feinem Rachfolger ernannt.

Reivhort, 17. Juni. Die Blätter melden, Ropter fei fchwer erfrankt und habe alle Berabrebungen abseit

1. "Wer Brotgetreibe verfüttert, verfündigt

2. "Bes fiber bas gefehlich gulaffige Das binn. Bafer, Mengtorn, Mischfrucht, werin fich 3ch befindet, ober Gerfte berfüttert, verfündigt am Baterlanbel"

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Die Kartoffelversorgung 1916/17. Du Landwirtschaftsrat hat zur Frage ber Kartoffelom im Wirtschaftspahr 1916/17 folgenden Antrag gebellt der notwendigste Bedarf an Exfartoffeln für des Erntejahr ist möglichst bald zu ermitteln und bien Reichskartoffelikelle und die Propinzialsellen umgilickt Reichstartoffeiftelle und bie Provingialftellen um ben Bedarf an Industrie und Trodenkartoffeln Budficht zu nehmen. Die Bedarfsverbande sind von bie ihnen überwiesenen Mengen abzunehmen. ben Berbrauch zu regeln und dafür zu sorgen, das ben Berbrauch zu regeln und dafür zu sorgen, das gelieserten Mengen nur zu Speisezwecken verwende Für die im Wege der Umlegung aufzubringenden ist ein angemessener, dem Futterwerte entsprechenkelten Im übrigen ist die Berwendung und bei Kartosseln unter Abstand von Höchstpreisen volles lassen.

* Keine Erhöhung der Zeitungspahiervrise.
Bolssiche Telegraphen-Bureau meldet: Gegender Drudpapiersundstat ab 1. Juli in Aussicht erneuten Erhöhung der Breise für Zeitungspanie erneuten Erhöhung der Breise für Zeitung in Andrew wir sestlichen, daß die Reichsleitung in Andrew diffentlichen Interesses, das für die Krieskuld gesicherten Erscheinen der Tagespresse despeht, die erforderlichen Mahnahmen zu ergreiset, die bie erforderlichen Mahnahmen zu ergreiset, die ber derzeitigen Preisgrundlage, soweit als mieste pustellen.

in Cr

bem Elmi m neue Mittele be Berti

Tas E केरी केर I ju emar

eicht Ginf e Rüche ber De Berech

ven bie und bleib m Borte m das Ef

and die state of the state of t

griegeernahrungsamt gegen ben Schiebe. Bar eima 14 Tagen hatte ber Leiter bes Kriegsa murben iofort Berhandlungen über bie Frage bie nun gum Abschluß gekommen sind. Rach Beratungen mit Sachverständigen des Handels und feger hat bas Kriegsernahrungsamt eine, ben Schiebebanbel mit Lebensmitteln nach allen harf faffenbe Berordnung feftgeftellt, beren Erlag aften Tagen erfolgen wirb. Danach foll ber Bebensmitteln fortan nur mit ausbrudlicher Geaffig fein. Bon ber Genehmigungspflicht follen unt folde Rleinhandelsbetriebe befreit fein, bie Lebens-nut folde Rleinhandelsbetriebe befreit fein, bie Lebens-mmittelbar an ben Berbraucher abgeben,

Nah und fern.

Beidwerbeftellen für ben Lebensmittelverfehr. Die Beidwerbesteiten für den Lebensmittelverfehr. Die gelnigsberg hat 28 Beschwerdestellen geschaffen mit ditumnung, es der Ofsentlichkeit zu ermöglichen, Mißim Lebensmittelverkehr, Breisübersorderungen, preisüberschreitungen usw. zur Anmeldung zu bringen. merben, besüglich beren ber Berbacht der Fal-kfiebt oder die verdorben zu fein scheinen. Die mg solcher Beschwerdestellen kennzeichnet sich als er Ergangung au ben örtlichen Breisstellen, in beren Engebiet eigentlich basjenige fällt, was hier ben Betellen sugewiesen wird, eine Ergangung, die ver-Befeitigung ober Minderung von Difftanden

Ten eigenen Sohn gerichtet. Aus dem Brüger deald wird eine erschütternde Tragodie zwischen und Sohn gemeldet. Der Sohn Anton Bally war gehens so wieden Babn leichten Lebens so wieden Mentich por einem Raubmordverfuch nicht gurud. fe Er wurde flüchtig, doch sein alter Bater erslärte, ebe ihn zu finden wissen und werde ihn selbst richten. Tagen fand man beibe erhängt im Walde auf. Mit frasten hatte der Alte den Sohn überwältigt, ihm aden genommen, das er ihm gegeben, und fich dann ans Gram über sein gestörtes Leben erhängt.

anes re

das Il

e mit be

ften tell ber Rrieg

lagair t luanhu nidellai mit groß

perbot ot, Enti-eresbion

Sir Re

ole, Br

einen i teigen

ter Indu

Bieberaufnahme ber Arbeit in ferbifchen Golb. ten. Die Bulgaren haben ben Betrieb in ben berfen. Die Bulgaren haben den Betrieb in den ben Serben bei Ausbruch des Krieges geschlossenen bergwerten südlich von Orsowa wieder aufgenommen. Bergwerte sind sehr lohnend; die Bulgaren haben dis anderthald Millionen an Goldwert gefördert. Auch dem Amselfeld, der historischen Kampsstätte Serdiens,

en neue Goldaruben entbedt. Mitteleuropäifdje Belprerberbanbe. Die in Gifenach be Bettreterversammlung bes Deutschen Lehrervereins de einmutig ben Borichlägen einer engeren Berbin-swischen ben mitteleuropäischen Lehrerverbanben und andeigerten, planunößig durchgeführten körperlichen enderziehung zu. — Anch auf der Hauptversammlung kalbilichen Deutschen Lehrerverbandes, der in Fulda an entrat, wurde die Mitteilung von der Gründung er latholischen Lehrervereinigung Mitteleuropas gemacht. 208 Gintlichen Suftem. Bor einigen Jahren murbe erten Groffläbten das Projett der Errichtung von Ein-täulem lebhaft erörtert. Rach dem Beilpiel Kopen-Finfüdenbaufer wollte man junachit beffergeftellten die Möglichfeit geben, burch eine Reform bes Ridgendes fic von mancherlet Befdwerniffen bes Gingelhaus. r follte bie Bentraffüche bes einzelnen Saufes treten, um

mibieren. Un Die Stelle ber Ruche jeber einzelnen t allem bie Frau von ben toglichen Ruchenforgen gu m. Diefe 3bee ber Speijegemeinschaft ift in Deutschwittend bes Krieges aus anderen Grunden und in Borm, aber auf fehr viel breiterer Bafts als früher worden war, gur Ausführung gefommen; ftatt bes enbrules könnte man von Einküchenstraßen und at Ginkuchen Begirken sprechen. Was eine gentrali-Riche gu leiften vermag, zeigen bie Ausweife ber Der Berfiellungspreis für bie Bortion Mittageffen, bas befteht, insgefamt 83 Bjennig betrug, wovon 281/2 auf Lebensmittel und 4 1/2 Bfennig auf Untoften erechnung von Abfchreibungen auf Die Einrichtung In Diefem Breife tonnte gelegentlich als Beigabe Salat und Rompott verabreicht werben. Wird biefe Beife eine Berbilligung ber taglichen Dauptund eine wefentliche Schonung ber vorhandenen trielt, fo tommt auch noch eine wefentliche Erfparnis und Rraft für bie Teilnehmer ber Speifegemeinschaften Berben bie Spelfegemeinschaften als Ginrichtungen ber wohltuend empfunden, fo ift bod nicht beabwangsmahn be Beteiligung an bem Begug von Effen mar bisbleibt weiterbin eine fretwillige. Rommt bei ben Bottellen, Die bas Suftem ber Begirfsfuchen, aus bas Effen in ber Regel von ben Abnehmern in bie in acholt wird, eine febr rege Inanspruchnahme mo die Massenspeisung sehr umfangreich betrieben wird, Be nicht verfdwinden, Die Einzelhaushaltungen, Die then felbft bereiten, werben fich nach wie por in gabl behaupten. Doch auch bei biefer immerbin be-

beutider Schuhmacherinnungen nach Berlin Allgemeiner beutider Schuhmachertag wird ben Fragen der Berteilung der Leder-Bestände ben Fragen der Berteilung der Leder-Bestände bengen Zusammenschlusses der Organisationen im acherbandwerk besassen.

inte volg einer verbilligten Ernahrung bei gleich-

tegeting und Sicherung ber Berforgung erreicht

tarn fremde, für beutsche Bornamen. Im mbider Bornamen, die aus Anlag bes Krieges be Standesamter in tunlicher Weise für deutsche

ar Benichlichfeit ift ein in Ropenhagen gefahter Bertretern bes Roten Rreuges su begrüßen, Gelangenenlager ber einzelnen Lander ju fenden. nächlier Beit reisen 20 banische Gerren in die eingenenlager in Rugland, Deutschland und beilngarn ab, begleitet von Damen des Roten bet betreffenden Länder.

O Die "alte Obfervang". Gine unangenehme fiberrafchung erlebten die mabrend der letten Monate s gezogenen Einwohner mehrerer Ortichaften bes Rreifes Br. Solland. Sie wurden aufgefordert, an der herkomm-tichen Begeausbesserung für die Dauer des dritten Pfingst-seiertages teilzunehmen. Sie versuchten, sich diesem höchst eigentumlichen Kommunaldienst zu entziehen, mußten aber ersahren, daß es sich um eine alte Aberlieserung bandle, ber man sich, um boses Blut nicht zu erregen, am besten stillschweigend beuge. Derartige "Observanzen" gibt es übrigens noch manche in deutschen Landen. Bommersche Kirchturme an der See beispielsweise wurden früher, um als Seezeichen an dienen, mit Ralf geweißt; jedes Schiff bestimmter Reedereien spendete jahrlich eine Conne Kalk. Die Kirchturm-Seezeichen verschwanden vor ben Leuchttürmen der neuen Beit, — der alte Brauch blieb. Schließ-lich ift auch der obligatorische Feuerlöschbienst nichts anderes als eine durch die Aberlieferung geheiligte In-anspruchnahme des freien Einselnen sum Wohle der Ge-

O Bunbestag bentider Militaranwarter. Der 80 000 Mitglieder sählende Bund deutscher Militaranwärter hält in diesen Tagen in Berlin seine Bundesversammlung ab. Es sind einige sechzig Delegierte aus allen Teilen des Reiches eingetroffen. Auf der Tagesordnung stehen: Bohlsahrtseinrichtungen, Anstellungsgrundsäbe, Offizierpensionsgeset, Invalidenpension und eine Reibe geschäftlicher Angelegenbeiten. Es ist beschlossen worden, mit Rücksicht auf die Beitverhältnisse nicht öffentlich au verhandeln. Der Borsivende teilte bei der Eröffnung mit: Der Bund sählte vor dem Ariege 762 Bereine mit 81 459 Mitgliedern, seht 772 Bereine mit 77 728 Mitgliedern. Obwohl die meisten Mitglieder das 47. Lebenssahr überschriften hohm besinden sich dach etwa 20000 meter den schritten haben, befinden fich boch etwa 20 000 unter ben Fahnen. Davon find 48 mit bem Eifernen Kreus erster, 3568 Mitglieber mit bem Gifernen Kreus sweiter Klaffe ausgezeichnet worben.

O Schont die Saaten! Gefährlicher als Hagelichlag wird mancheroris den jungen Saaten die Sucht von Kindern und Sonntagsausflüglern, mit Blumen aus den Getreidefelbern ihr Schönbeitsbedurfnis zu ftillen. Die Rlagen über fo verurfachte Schaben am Caatenftand ertonen immer wieder von neuem. Die Ausflügler follten doch Rudficht nehmen auf die ungeheuren Daben, die die Feldbestellung ben Landwirten, sehr oft Frauen, auf denen bie gange Last ber Arbeit ruht, bereiten und sollten bebenken, daß bas Riedertreten von Salmen unseren Feinben augute fommt.

O Neue Bertenerung bes Beitungspapiers. Die be-trachtliche Breiffteigerung bes Drudpapiers, bie bem Beitungsgewerbe, namentlich der mittleren und fleinen Brovinspresse die Existens seit langem erschwert, soll vom 1. Juli ab noch verschärft werden. Der Berband deutscher Druckpapiersabrisen exhöbt infolge des Beichlusses des Bereins deuticher Bellftofffabritanten, der die Breife für Bellftoff auf bas zweieinhalbfache des Friedenspreifes fteigerie, ab 1. Juli die Breise für 100 Kilogramm Beitungsbruckpapier um zehn Mark für Rollen und um zwölf Mark für Bogen. Aus den Kreisen der hart betroffenen Beitungsverleger werden sahlreiche Stimmen laut, die eine gründliche Unter-fuchung der Urfachen und Berechtigung diefer für viele unter ihnen verhängnisvolle neue Breiserhöhung von der Regierung als unumgänglich notwendig erhoffen.

O Das Fleifch bom Blit getoteter Tiere ift ge-nieftbar. Dieje anläglich eines Falles im Bergogtum Sachien gemachte Feststellung burfte im beurigen gewitterreichen Sommer von besonderen Interesse sein. Bei Großurleben wurde eine wertvolle Ruh, die durch Blischlag getötet worden war, dem Abdeder überwiesen. Der Direktor der Landseuersozietät nahm daraussin Anlaß, au erklären, daß daß Fleisch vom Blis getrossenen fliebes noch aum menschlichen Genuß verwenddar ist, wenn das Tier innerhalb einer Stunde nach dem Blisschlag gründlich ausgeweibet und blutleer gemacht wirb.

6 Kartoffelnot in Holland. Wie aus bem Saag ge-melbet wird, haben fich mehrere hundert Frauen gum Mi-nifter bes Innern und bem Burgermeister begeben, um Aldressen wegen der ungeheuren Lebensmittelteuerung zu überreichen. Der Minister teilte mit, daß die Regierung Maßregeln ergriffen habe, um der Bevölkerung billigere Lebensmittel zur Berfügung stellen zu können. Um dem Mangel an Kartoffeln, der durch su große Ausfuhr ent-ftanden sei, abzuhelsen, habe die Regierung die noch vor-handenen Kartoffelvorräte beschlagnabmt und die Grensen für die neue Rartoffelernte geichloffen.

Bunte Tages-Chronik. Samburg, 15. Juni. Georg Fod, ber befannte platte beutiche Dichter, bat in ber Seefchlacht im Stagerrat ben Selbentob erlitten.

Samburg, 15. Juni. Gin ungewöhnlich großer Schat alter Rungen verichiebenfter gander wird gurgeit im neuen Samburger Safengebiet geborgen. Bie bie Dungen auf ben Grund ber Eibe gelangt find, ift unbefannt.

Mannheim, 15. Juni. Die Sirich-Dunderiche, Die driftliche und die freie Tabatarbeiter-Organifation befchloffen in gemeinfamer Tagung, eine 25 %ige Bohnerhöhung gu forbern.

Sang, 15. Juni. 3m Safen von Baltimore ift ber nieberlandifche Dampfer Billem van Dreisler" mitfamt feiner Labung Getreibe verbrannt. Gin Getreibeelevator wurde ebenfalls burch bas Feuer gerftort.
Eserin, 18. Junt. Der Berbandstag beutscher Optifer beideing eine Breiserhohung fur Brillen und Kneifer

infoige Bericuerung ber Rohmaterialien um 80 %.

Staffel, 16. 3uni. Begen Berheimlidung großer Borrate von Getreibe und anderer Lebensmittel murbe ber SSjährige Gutsbefiger Rebelung gu 15 000 Mart Gelb. traje verurteilt.

Berford, 16. Juni. Bet Gifenbahnarbeiten ereignete fich ein Bemolbeeinfturg. Bier Arbeiter murben getotet, einer ift ichmer verlett.

Berlin, 17. Junt. 3m Raufhaus bes Beftens brach mahrend ber Rachtzeit ein Brand aus, burch ben bebeutenbe Barenvorrate, befonbers in ber Abteilung für herrenbefleibung, vernichtet wurden.

Bangenbreer, 17. Junt. Der 16 jahrige Sohn ber Familie Stauffenberg fpielte mit einer Sanbgranate, bie ein Solbat als Kriegsandenten nach Saufe geschickt batte. Ploblich explodierte die Granate und zerriß ben jungen Meniden buchftablich in mehrere Stude. Much bie Bohnung wurde ftart beschäbigt.

Sonbon, 17. Junt. Die Rartoffelnot in England

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt file ben 20. Juni.

430 Monbuntergang 904 Monbaufgang 1024 23. Gennenaufgang 1211 % Connenuntergang Bom Weltfrieg 1915.

20. 6. Die Berfolgung ber geschlagenen Ruffen in ber Richtung auf Lemberg macht weitere bedeutenbe Fortschritte. Die Ruffen muffen die Grobet-Stellung aufgeben, Ravarusta

1829 Geschichtsmaler Wilhelm Lindenschmit geb. — 1844 Phositer Ludwig Bolhmann geb. — 1849 Luftspieldichter Frans v. Schönthan geb. — 1858 Literaturhistorifer Erich Schmidt geb. — 1868 Schriftsteller Walter Bloem geb. — 1878 Dichter und Schriftsteller Georg Busse-Balma geb. — Boolog und Brahistorifer Johann Japetus Smith gest.

m Meinungeberichiebenheiten. Rach ber unvermeib-lichen Beit ber Umgewöhnung, bes Suchens nach richtigen Befichtspunften und nach ber gutreffenben Regelung für Gesichtspunkten und nach der zutreffenden Regelung für unsere Bolksernährung haben sich allmählich Grundlinien der Regelung herausgegeben, die sich im großen ganzen ziemlich allgemeiner Anerkennung erfreuen. Wenn die Fülle der in der Bresse und in Bersammlungen aufgestellten Forderungen manchmal den Eindruck erweckt, als ob wir von dieser Einheitlichkeit noch weit entsernt seien, so liegt das daran, daß sich strittige Lunkte meistens da ergeben, wo man über die allgemeinen Grundsähe hinausgeht und ihre praktische Durchführung in Frage siellt. Meinungsverschiedenheiten ergeben sich meistens erst da, wo die Dinge sich hart im Raume stoßen, wo es sich um die Durchführung als richtig anerkannter Grundsähe um bie Durchführung ale richtig anertannter Grunbfate hanbelt, bei ber Frage nach ben Mitteln ber Durchführung. Das wollen wir furg beleuchten bei ber baufig ange-Oas wollen wir furz beleichten bei der haung angeschnittenen Frage der Berminderung unseres Biehstapels.
Das ernährungsphysiologische Argument steht hier gegen das
praftisch-donomische, die Tatsache, daß große Biehbestände
Rährwerte nuplos für den Menschen verbrauchen gegen die
nicht minder sichere Tatsache, daß unsere Böden Stalldünger nicht entbehren können, daß unsere Biehbestände Ergednisse langer, mühevoller Zucht und Arbeit sind, daß eine
sent die Sähe gehracht werden sonn das das Kied in der auf bie Sobe gebracht werben fann, bas bas Bieb in ber tinnerlich engzusammenhängenden Bielseitigkeit des landwirtschaft-lichen Betriebes noch etwas mehr bedeutet als einen Futter-verzehrer, daß unsere Berbrauchsgewohnheiten an Fett und Fleisch usw. mit start vermindertem Biehstapel kein Auslangen finden, ufm., Gegenargumente, beren Ernsthaftigfeit nicht zu bezweifeln ist. An ihrer Stichhaltigfeit andert auch bie scheindar so einseuchtende Unwirtschaftlichkeit der Berfutterung für menschilche Ernährung geeigneter Erzeugnisse nichts. Bei der Einigkeit im Ziel — stärksie Erzeugung wollen delde, der Ernährungsphysiologe und der Landwirt — entsteht die Streitfrage über den praktischen Weg. Und das gilt für die meisten Gegensäte in der Aussassung über die Regelung unferer Berforgung.

* Wilde Raninchen baben fich feit einigen Bode: in ber Gemartung bei ber Stabt, namentlich im Difiritt Sube in ben Garten eingestellt unt verurfachen fortgefest orge Shaben. Di: booft foabliden Tiere find feine jagbbaren Diere, ihr Fang fallt nicht unter Jagbvergeben. Die Gartenbefiger tonnen Raninden somit fangen, bod nicht mit Solingen. Letteres ift ftrafbar.

Jugball. Das swifden bem biefigen Sportverein Boruffia" und bem Fugballverein Reuwied geftern auf bem b efigen B'age ausg fochtene Fufball. Bettipiel enbete gu Gurften "Boruffia". Beaubach mit 7 : 3. Der Berlauf bes Spieles war ein febr bartnadiger, ba Reuwies burchweg mit einer fraftigen Dannicaft antrat. Den maderen

Spielern ber "Boruffia" ein traffiges "Gut Tritt!"
*Rartoffeln in Bulle und Sulle. In ben letten Bochen find aus bem Rreife Fritzlar allein ausgeführt worben nach ben Stabten Frantfurt a. D., Biesbaben und Raffel 40 600 Bentner, nach Rubesheim a Rh., Bab Somburg v. b. S., Remideib und bem Rreife Sonou 14 000 Bentner, fur bie Seeresverwaltung 4700 Bentner, insgefamt alfo 59 300 Bentner. Gar ben Bentner murben 5,30 DR. gezahlt.

. Mehrenlefen durch Schulfinder. Comeit gablenmäßige Feftftellungen erfolgt find, bat bie Mehrenlife burch Schult nber im Anichlug an bie lette Ernte einen Gelbwert von mehr als 230 000 Mt. ergeben, ber ju einem großen Teil bem Roten Rreus und anberen mobitatigen Breden jugeführt worben ift. Angefichte ihrer vollemirtdoftliden und erzieherifden Bebeutung verbient bie Achrenefe im Ginne bes Runderlaffes bes Dinifters ber geiftliden uiw. Angelegenveiten vom 3. Juli v. 3. auch weiterbin Gorberung. Unter Bezugnahme auf ben im Amtlicen Shulblott vom 15. Juli v. 3. mitgeteilten Erlag erluct bie Abteilung far Rirden. und Soulmefen ber Regierung um all. feitige Forberung und fieht einem furgen Bericht ber Rreisiculinipettoren über ben erzielten Erfolg und bie Art ber Bermenbung bee E-loffes tie 20. Oftober b. 3 entgegen.

* Bundert Jahre maren biefer Tage vergangen. eit bas erfte Dampfboot auf bem Rhein ericbien ift. Das Boot - ein englifches - fuhr auf bem Rheine in vier Togen von Rotterbam bis Roln und tom auch noch eine Strede weiter aufmaris, gab aber bann bie gabrt auf, angeblich aus tednifden Grunben, weil bas Boot bie ftarte Stromung im Bebirge bei St. Goar nicht bewältigen tonnte, mabrideinlich aber, weil bie englifde Befellidaft ein Monopol für bie Dampfidiffahrt auf bem Rheine pon ber preufifden Regierung munichte, mas aber entichieben abgelebnt murbe. Die Rheinschiffer hatten fur bie Dampfboote nichte übrig und legten biefen alle Sowierigfeiten in ben Beg, in Bingen war bie Dompfichiffahrt auf bem Rhein ein Douptgrund ber Coffer bei ber Beteiligung an ben revolutiondren Borgangen ter vierziger 3a re. Erft im Jahre 1824 fuhr übrigens mieber ein Dampfer auf bem Rhein, ber "Seelanber", bem bie großen Schiffabittgefellicaften fic anichloffen.

> Daterlandifcher frauen-Derein. Montag, 19. Juni : Stridfunbe.

Bekanntmachuna.

Die BBafferleitung wird beute gefpult. Broubod, 19. Junt 1916. Bürgermeifteramt.

Eigener Wetterdienft. Rubl und meift trube, babei auch jebenfalle Strichregen. der städtifd in Behörden.

Auszug aus der Berordnung betr. Butter= verforgung.

Diejenigen Gewerbetreibenben, welche jum Bertauf beflimmte Butter begieben, haben biefe Buttermengen innerhalb 12 Stunden nach bem Empfang unter genauer Angabe bee Gewichts beim Dagiftrate an ber von biefem bezeichneten offe iert Butterverteilungefielle angugeigen. Berfonen, bie im Bege bee Bofiverfande ober fonft, namentlich im Sauevertauf Butter jum Berbrauche erhalten, find verpflichtet, bies bei ber Musgabe ber Butterfarten gu melben. Die von ihnen bezogene Butter wird auf bie B-jugstarte angerechn t.

Butterbanbler, welche Butter vom Banbe in bie Stabt Braubach einführen, muffen bie Ramen ber Berbraucher unb bie an Diefelben abgegebene Menge im Rathaufe fofort an-

geben.

Da porflebenbe Beftimmungen in letter Reit mangelhaft befolgt worben finb, werben biefelben mit bem Bemerten in Grinnerung gebracht, baß Uebertrelungen nach ben

Briegegefeten beftraft merben. Die Pol geinemaltung.

Brotmarfen.

für die Woche vom 18 .- 25. Juni gelten die Marken: Grau-Rechtech (quer gedruckt). Die Bolizeiverwaltung.

Braubad, 17. Juni 1916. Betrifft Bausichlachtungen.

Rachbem ber Berr Regierungeprafibent bas unterm 13 April b. 3. (Rreisblatt Rr. 89) erlaffene Dausichlachtungs. verbot gurudgezogen bat, gelten für Schlachlungen, Die auefoliebiich für ben eigenen Birtidaftebebarf bes Biebhaltere erfolgen (Sausichlachtungen) fortan folgenbe Boridriften :

1. Die gur Schlachtung gelangenben Tiere muffen bom Befiger minbeftens feche Boden in feiner Birtidajt gehalten

2. Das ans folden Schlachtungen nad bem Infrafttreten ber Berordnung vom 27. Dars gewonnene Bleifc barf nur unentgettlich ober an folde Berfonen abgegeben werben, bie jum Daushalt bes Biebhaltets geboren ober in feinem Dienfte fteben.

3. Solachtungen find nur mit fdriftlicher Benehmigung bes Leitere bes Rommnnalverbandes (Rgl Lanbra:) geftattet, welche bei Schlachtungen, die ber Beichaupflicht unterliegen, bem Bleifcbeichauer, fonft bem Trichinenbeichauer por ber Shlactung vo gulegen ifi. Bei Giubolung ber Benehmigung tft bas ungefabre Lebenbgewicht bes Schlachttieres und bie Babl ber Birticaftsangeborigen bes Daushalte für ben bie Schlachtung erfolgen foll, bem Leiter bes Rommunalverbanbes angugeben. Die Benehmigung ift ju verfagen, wenn nach Brufung ber vorhandenen Borrate aus fruberen Schlachtungen

ein Bedürfnis nicht anertannt werben fann. 4. Das Bleifd aus uverlaubten Sausichlachtungen verfallt bem Rommunalverband, ohne baß ein Entgelt bafür ge-

St. Boarshaufen, 14. Juni 1916. Ral. Lanbrat.

Birb veröffentlicht Die Boligeibermaltung.

Braubad, 15. Juni 1916. Es ift erwieten, baß bet Beinbergearbeitern, Die Bunden ober bergleichen an ben Banben ober im Befichte haben, eine Benehung ber betreffenben Stellen mit Rupferbrube ben Beilungeverlauf etwas vergogern tann, bag beim Berftauben von Schwesetpulver fich nicht felten Augenreizungen einftellen und baß beim Beripripen von Ritotinbraben bie Arbeiter bismeilen unter leichtem Unwohlfein ju leiben haben. Außerbem wirb bei unporfichtigem Umgeben mit Sprigbruben bie Rleibung burchnaßt, woburch Ungutraglichfeiten (3. B. Bunbichenern Des Rudens infolge bes von bem Fluffigteitebehalter ausgeübten Drudes) enifichen for

Die Gefundheiteftorungen find burdweg leichter unt porübergebenber Art gewejen. Ernftere Erfrantungen ober anbauernbe gefundheitliche Rachteile find in teinem Falle feft- empfi bit

geftellt worben.

Die A. beiter vermogen fich leicht por Gefunbheiteteicabigungen gu ichugen, i. bem fie eine Soutfle bung, beim Berflauben geeignete Soupbrille anlegen, bie Eprigbebaiter nicht ju ftart anfullen, bas Beripripen und Beritauben nie gegen ben Wind vo nehmen und bie Sande por bem Genuffe ber Dablzeiten und beim Berühren vor Raudmittele, beim Berftauben auch bie Augen wieberholt forgfaltig mafchen.

verwendet. Bor ihrem Gebrauch ift bringend zu warnen.
Des wird empfohlen, die Bevölkerung in den B indaugegenden alijahilich vor Beginn der Bekampjungsarbeiten durch Belehrung in Beitungen, Fachblättern, Merkblättern und Bortragen auf die Borfichtsmaßtegeln zur Berhütung von Grannbeiten auf der Berichtung von Gefundheitsfiorungen aufmertjam gu machen. Bwangsmaßregeln erfcheinen gur Beit entbehrlich.

Bird veröffentlicht. Braubad, 15 Juni 1916.

Die Polizeiverwaltung



alle Sorten, Seile Bajdmajdine, Johne Bolldempf., Schmids neue Kleiderbesätze und Weltwundermajdinen zu billigften Preisen bei in reicher Auswahl bei



Reiselektüre

in riefiger Auswahl neu eingetroffen. A. Cemb.

Obstversandkörbchen

Chr. Wieghardt.

Letnolfitt

wieber eingefroffen und gebe in je em Quautum ab. Auch babe ich fdone jung

Daien 5-6 Bochen alt ju ver-

Do. Des, Glafermeifter.

Für unfer Wohlfahrts= gebäude

merben sum fofortigen Gintritt

2 frattige Ruchenjungen

Blei- und Silberhütte Braubach, Ac iengefellicaft, Braubad a. Rhein.

Mene Grünfern

Bollene und baumwollene

Kinder-

Strümpie und Söckchen

su billigen Breifen bei Beichw. Schumacher.

find wieber gu taben bei A. Cemb.

> Bur Bedarfszeit offeriere :

Raffiabaft 2Bindegarn Ernteffricke

Chr. Wieghardt.

Caldenlamven und Batterien

von langfter Brennbauer Gg. Phil. Clos.

Rondensterte Mildi

mieber eingetroffen. Jean Engel.

an billigen Breifen bei Beichw. Schumachet

Mehl aus Ge-THEE treibrabfall, febr

Graf Dable, Auerbab (Diff n).

Geidim. Schumacher.

Draftifd für ins Scio! Sertia jum Anrichten! Mild-Katao

mit Ruder in 1/2 Bfb.-Bateten

Emil Eichenbrenner. Frieda Eichenbrenner.

jum Reinigen ber Bertplatte weber engetroffen

Jul. Rüping.

Maco-Herren Hemden

mit Einsätzen in allen Großen und Weiten

Beidw. Schumacher.

f. uditpreffen fleischhad: maschinen und Reibmafdinen

Gg. Ph. Clos.



empfehle in hubicher und großer Musmah! : für Anaben: Schillerhemben

in farbig, Schiller. fragen in weiß, Bafdblufen und . Sofen, Commer. joboen

für Manner : Sommer. hofen und. Joppen, Commerunterzeuge in Moco, blau: Anguge, leinene Trifathemden mit farbigem Eniat Beftengürtel.

Alles in guter Bare, b fter Berarbeitung und augerft bilfigen Breifen

Rud. Neuhans.

großer Auswahl porratig bei Beorg Philipp Clos

Chr. Wieghardt.

per Liter 40 Big.,

empfi bit E. Eichenbrenner. frieda Eichenbrenner

Diederverfanter nahrhaft, Bertner | So lange Borrat reicht off-riere

feldpoit.

in allen Großen noch gu ben alten billigen Brei'en. Rartonnagenfabrit M. Müller Wwe, Lin.burg a. &.

Burra dem deutschen Ben gekrönt mit Ruhm und 6h.

Gin Chorfpruch mächtig, wuchtig, melog Partiturblatt 0,10

Rur Schulen, Frauenftimmen, gem. Chor, Dam.

Kamerad komm!

Solbaten- und Bate lanbelieber mit Relebier ou

Kaifer-Marich von Richard Wagner für Rlavier 1.00 Uaterlands- u. Preugen-Mario für Rlavier 1,00.

> Cürkische Scharwache für Rlavier 1,00.

Inferat

selle od

Rellan

Mr.

Schön ist die Tugend Bradtige Bhantofie mit Ert für Rlavier L.

notenleseschule von & Martini. Unentbebrlich für Anfanger G. Grobes Lager aller Art Dlufit. Bergeichnife totell.

Karl Fritiche, Dufitalienhandlung Leipzig 27.

für Damen, Dabden und Rinber, fonte

frauen arbeitsjeburg in reiber Ausmahl und gebiegenen Stoff n find e Rud. Menhans

Ber neben ben "Rheinischen Rodridten" roch eine inhaltre'che, babei billige illuftriete Berliner Tageogeitung ... t modentlich 7 Beblatter. lefen will, ber asonniere auf bie

"Deutsche Warte"

bie im 26. Jahrgig ericeint, Leitertiff führender Danner aller Barteien über bie Togetund Reformfragen bringt (die D. 2B. ift Drem bee hauptausiduffes für Rriegerheimflatten), idnell und fachlich über alles Biffenemerte bo richtet und monatlid bei ber Boft ober ben Bricftrager beftellt nur 90 Bfg. (Seftellgelb 16 Big.) toft t. Man verlange Brobernmmer pen Berlag ber "Dentiden Barte" Berlin RB. 6.

Meinbergsspriken m Schmefter ?

ju haben bei

Gg. Phil. Clos

Für die

empfehle:

Spitzenstoffe in fdwarg, weiß und farbig

Spitzen, Borden, Kragen

in ben neueften Formen

Zierknöpfe, Besatz seide und alle zur Schneiderei nötigen

Afles in ichoner Ausmahl

Neuhaus.

Artikel

ZW